

**Für die Reise:**

# Märtyrer der Liebe

Roman von

**Werner Bernhardt**

Preis ord. br. M. 6.—, geb. M. 8.50

Werner Bernhardt hat mit seinem Werke „Die Maske des Grauens“ einen Erfolg gehabt, wie er wenigen belletristischen Neuerscheinungen beschieden war. Nun tritt der Autor mit einem Roman vor seine im Fluge eroberte Gemeinde, der das wichtigste Sexualproblem der Zeit nicht nur erörtert, sondern auch zur Lösung führt. Kühn und mit genialer Ueberlegenheit formuliert der Held des Romans seine Forderungen und durchlebt, verwirklicht sie. Die Lösung des erotisch-sozialen Problems ist so eigenartig und verblüffend, daß das interessante, spannende Buch sehr bald zum Tagesgespräch werden dürfte. Der Erfolg dieses Romans ist durch seine Handlung und durch die konsequente, zugleich aber auch künstlerische Art der Darstellung gesichert.

Wir liefern bar mit 33% und 11/10

**Weltwende-Verlag / Oranienburg**

## Zum Tode Max Klingers

# Max Klinger als Poet

Von **Ferdinand Avenarius**

☐

Herausgegeben vom Kunstwart

☐

154 Seiten auf Kunstdruckpapier mit 125 zum Teil ganzseitigen Abbildungen  
14.— 20. Tausend \* Geh. M.10.—, gebd. M. 12.50 u. 20 Prozent Verlagszuschlag

DER Tod dieses Grossen wird die Erörterungen über Wesen und Bedeutung der Klingerschen Kunst erneut in den Mittelpunkt kritischer ästhetischer Betrachtung stellen. Da wird das Werk aus der Feder eines Berufenen besonders erwünscht sein, das auf das Eigene in Klingers Kunstschaffen, zumal seiner Griffelkunst, in tief-schürfender Untersuchung scheidend und aufklärend hinweist: auf das „Poetische“ in Klingers Kunst, das häufig genug als „literarisch“ verkannt und herabgesetzt worden ist. An der Hand eines reichhaltigen, prächtigen Abbildungsmaterials führt Avenarius durch die Fernen und Tiefen der Klingerschen Phantasiewelt und zeigt den „Poeten“ Klinger im Griffelkünstler, Maler und Bildhauer. — Welch reicher seelischer Gewinn dem Empfänglichen aus dieser köstlichen Sammlung erwachsen kann, dafür mögen die nachfolgenden Urteile sprechen.

Leipziger Neueste Nachrichten: „... ein mit allen Mitteln neuzeitlicher Technik prachtvoll reich illustriertes Abwehr- und Bekennerbuch.“

München-Augsburger Abendzeitung: „Die Fülle der künstlerischen Anregungen, leuchtenden Gedanken und Bilder, die das Buch bietet, auch nur anzudeuten, ist unmöglich. ...“

Westermanns Monatshefte: „Ein Buch voll quellenreichen Reichtums und unerschöpflichen Genusses.“

Die Post: „Das Werk ist eine Entdeckungsarbeit, die zugleich eine vorbildliche Einführung in das neuerschlossene Lebensschaffen eines vermeintlich bekannten Künstlers bietet.“

Münchener Zeitung: „Man braucht nicht erst zu sagen, wie überaus verdienstlich eine solche mutige, für die Kunst mit Gehalt eintretende Schrift gerade in unserer, der Poesie in der Kunst so hoffnungslos abholden Zeit ist.“

Zur Herbst-Mustermesse in Leipzig, Stentzlers Hof, V. Stock, Koje 9  
(Ausstellung: Süddeutsche Graphische Kunst)

**Kunstwart-Verlag Georg D. W. Callwey ♦ München**